

1841. October.

(Die Tage dieses Monats nehmen noch immer 4 Minuten ab. Sie kürzen sich von 11 bis unter 10 Stunden.)

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Anfangs unlustig, vom 10. bis 17. Kälte, dann schön, den 23. kalt, dann schön, vom 25. bis 30. ziemlich kalt.



Nachtl. St. M.	Tagsl. St. M.	Tage sind kürzer	
		St. M.	Den
12 26	11 33	5 1	1
12 48	11 12	5 20	6
13 10	10 50	5 42	12
13 34	10 26	6 6	18
13 56	10 4	6 28	24
14 18	9 42	6 50	30

Jahr- und Viehmärkte.

1. Seyda. 3. Ballenstädt, Heiligenstadt, Leipzig Messe, Lieberthal bei Pirna. 4. Berggießhübel, Burgstädt, Coswig, Dahlen*, Gafen, Seringswalde, Grünberg, Königswartha, Krackau, Kranichfeld, Lieberost, Pausa, Tharand, Wittichenau. 5. Finsterwalde, Jesnitz, Reibersdorf, Triptis. 6. Gräfenhainchen. 11. Altenberg. Diebra, Böhmisches Kamnitz, Cölleda, Döbeln, Gottleube, Kohren, Lössau, Osterfeld, Schmiedefeld bei Merseburg, Schwarzenberg, Tanna, Wehlen. 12. Adorf, Gera, Hettstädt, Kirchhain, Mühlberg, Senftenberg. 13. Schildau. 14. Artern, Berka, Ebersdorf, Kirchberg*, Mienburg, Trebsen*, Zörbig. 16. Wegau. 18. Bockel, Brand, Camburg, Eisleben, Altschütz, Freiburg, Golsen, Herold, Hohenleuben, Kuhna, Lausitz, Neßschau, Penig, Porschendorf, Riesa, Rumburg, Schkeuditz, Ullgau, Weimar, Ziegenrück. 19. Bernburg, Fürstenberg, Kahla, Königsbrück, Königsee, Sanda, Schneeberg, Sulza, Wallhausen, Weyda. 20. Kulmisch, Plauen. 21. Brandis, Gröbzig, Hainleben, Detrandt, Kötha*, Schönwalde, Zerbst. 22. Elsterwerda. 23. Bauzen, Grimma*, Lucka. 24. Erlbach. 25. Brehna, Dresden Altschütz, Elstra, Ernstthal, Gräfenhainchen, Harttha, Kaupenstein, Liebenau, Lunzenau, Pörsch, Schmölln, Siebenlehn, Stollberg, Weßschau. 26. Fürstenwalde. 27. Schleiß, Wiehe. 28. Gessell, Eichenstein, Nerchau, Teuchern. 30. Großschütz*, Hildburghausen.

ein Marschall von Frankreich, stieß er zum Depot des Regiments.

In kurzer Zeit war er auch bei diesem neuen Corps bekannt und geliebt. Seine militärische Erziehung war gut, streng, aber gerecht. Er konnte mit seinen kleinen Soldaten machen, was er wollte, und diese Kinder, die in ihm einen eifrigen, thätigen Offizier fanden, hegten gar bald Freundschaft für ihn. Er hatte an Jean Simon geschrieben, ihm seinen Streich und den günstigen Ausgang berichtet, er schloß den Brief mit der Hoffnung, daß er ihn bald auf irgend einem Schlachtfelde zu begegnen und ihm zu beweisen hoffe, daß er seiner würdig sey.

Diesen Brief erhielt der alte Soldat gerade zur rechten Zeit, um durch ihn etwas getröstet zu werden.

Die fremden Truppen, welche er seit 15 Jahren zu besiegen gewohnt war, waren in Frankreich eingerückt und diese Idee brachte ihn zur Verzweiflung. Der Brief von Franz entzündete ihn; er zeigte ihn dem ganzen Regimente, er ließ ihn sich täglich vorlesen, und schwur auf sein Kreuz, er wolle sich tödten lassen für seinen Kaiser der es so gut meine mit seiner Familie.

Man wird dereinst den Bericht dieses Feldzuges nicht glauben, wo eine einzige Armee Schritt für Schritt allen Truppen Europa's das Feld freitig machte. In diesen schwierigen Zeiten mußte der Kaiser zu allen möglichen Mitteln seine Zuflucht nehmen, und auch die Pupillen wurden mit in die Kriegsbataillone eingereiht.

Eines Tages wollte Napoleon in den Ebenen der Chamagne den Feind über eine Bewegung irre leiten, ließ ein Regiment seiner Garde vorrücken, und schickte diesen als Plänkler ein Bataillon Pupillen voran; in diesem Bataillon stand Franz. Wahrlich, wunderbar war es anzusehen, wie diese tapfern Kinder mit erstaunenswürdigem Kaltblütigkeit gegen die noch einmal so großen Russen manövrirten und schossen; wie sie ihre Bewegungen mit frohem Muthe ausführten, als sey ein Kriegsspiel in Frage. Und die alten Soldaten, die, das Gewehr in Arm, ungeduldig den Befehl zu marschiren erwarteten, belebten sie durch Bewegungen und Zurufe, jauchzten Beifall über deren glückliche Erfolge und wachten mit väterlichen Augen darüber, daß der Feind ihre Pupillen nicht überflüge.

Das

Mittl. Zeit u. M.	Sonnens		Tage.
	Aufg. u. M.	Utg. u. M.	
II 49	6 13	5 46	1
II 49	6 15	5 44	2
II 49	6 17	5 42	3
II 48	6 20	5 39	4
II 48	6 22	5 35	5
II 48	6 24	5 37	6
II 47	6 25	5 34	7
II 47	6 27	5 32	8
II 47	6 29	5 30	9
II 47	6 31	5 28	10
II 46	6 33	5 26	11
II 46	6 35	5 24	12
II 46	6 37	5 22	13
II 46	6 39	5 20	14
II 45	6 41	5 18	15
II 45	6 43	5 16	16
II 45	6 45	5 14	17
II 45	6 47	5 12	18
II 45	6 48	5 11	19
II 44	6 50	5 10	20
II 44	6 51	5 8	21
II 44	6 53	5 6	22
II 44	6 56	5 3	23
II 44	6 58	5 1	24
II 44	6 59	5 0	25
II 44	7 1	4 58	26
II 44	7 3	4 56	27
II 43	7 5	4 54	28
II 43	7 7	4 52	29
II 43	7 9	4 50	30
II 43	7 10	4 49	31

Ein plattes, nichts sagendes Menschen gesicht gleicht dem Monde, der ohne inneres eignes Feuer zwar scheint, aber weder glänzt noch wärmt.

Das alte Lied, doch ewig neu:
October bringt uns Most herbei;

Und aus dem Moste wird ja Wein,
So Freunde mag's auch heuer seyn.